

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 16. September 1878.

Anwesend waren 33 Mitglieder; entschuldig für die Dauer der ganzen Sitzung die Herren Maurermeister Wälder, Detonon Grunberg, Zimmermeister Kyritz; von 1/2 Uhr an Herr Regierungsr. Gneist, von 7 Uhr an der Fabrikant Ernst, von 7 1/2 Uhr an Herr Jörn. Der Magistrat war vertreten durch die Herren Bürgermeister v. Hagen, Polizeirath v. Holly, Stadtrathe Jordan, Helm und Jernial.

Eingegangen war eine von 8 Mitgliedern des Kollegiums unterschriebene Interpellation, betreffend die Heizungsanlage im neuen Volkshausgebäude, welche jedoch zurückgegeben wurde. Ferner war eingegangen eine Einladung des geschäftsführenden Comité's zur Entfaltung des Siegeszweigenfestivals, worin das Eruchen ausgesprochen wurde, sich nicht nur selbst an der Feier beteiligen, sondern auch andere dafür interessieren zu wollen. Gleichzeitig war eine Einladung zum 18. September (à Couvert 4 M.) angesetzt, zu welchem die Herren v. Hagen, Gneist, Jörn, v. Holly und der bei dem Anstalten des Schützenhauses gefahren müssen.

Von Herrn Bürgermeister v. Hagen wurde der Herr Vorsitzende darauf aufmerksam gemacht, daß falls der Herr Oberbürgermeister v. Hof und Herr Bürgermeister v. Hagen am 22. September versperrt seien, Herr Justizrath Böding als Vorsitzender des Stadtverordneten-Kollegiums das Amtmal im Namen der Stadt in Empfang nehmen würde. Gegen dies eventuelle Verfahren wurde kein Widerspruch erhoben.

Eingegangen war fernerhin ein von Herrn Kurtz u. A. unterschriebener Antrag, den Magistrat zu ersuchen, daß der westliche Theil des Marktes einer gründerischen und stieren Reinigung unterzogen würde, damit dieser Theil ohne Gefahr passiert werden könnte.

Herr Bürgermeister v. Hagen glaubte, daß eine besondere Beantwortung der Interpellation oder des Antrages nicht notwendig sei und daß wohl seine Versicherung genüge, daß der Magistrat seine Schuldigkeit thun werde.

Der Fabrikant Kurtz motivirte seinen Antrag und wies darauf hin, daß er den Theil im Auge gehabt habe, wo Marttags die Heißer ihren Stand hätten und wo durch einen permanenten Fettablagerung das dortige Pflaster eine überaus gefährliche Glätte bestände. Er habe namentlich an den 22. September gedacht und beachtlich, durch seinen Antrag ein event. Unglück zu vermeiden.

Endlich war eine Interpellation, betreffend die Aenderung im Anstellen der Wunden bei Abhaltung der höchsten Beamteneingänge. Die durch die Polizeiverwaltung angeordnete Einrichtung, hieß es in der Interpellation, habe vielfache Anmerkungen gefunden. Dadurch aber, daß die Wunden ihren Stand auf früh aufgewühltem Acker gehabt hätten, von welchen erst zwei Tage vorher die Pflasterreinigung entfernt worden wären, sei ein allgemeines Aergerniß erwandener Staub entstanden. In Anbetracht also, daß sich der aufgewühlte Boden durchaus nicht zum Wiederantritt eignet, stellten die Unterzeichner den Antrag, den Magistrat zu ersuchen, die betreffenden Acker planiren und bepflanzen zu lassen, ferner das Publikum hieron zu benachrichtigen, damit der in diesem Jahre gewesene Uebelstand für spätere Zeit die Befehligung an die Beirathung nicht einschneidet, und die Wunden absperrt. Der Antrag wurde an den Magistrat gegeben.

Hr. Maurermeister Steinhauf referirte über die vergebliche Belogung eines gegen die Stadt angestellten Prozeßes; die Stadt Halle ist von Hr. Maurermeister Kuhn wegen Beschäftigung verurteilt, weil der in der Günterstraße angelegte Kanal ohne Weiteres an den Kuhn'schen Privatkanal angeschlossen sei. Es handelte sich nun darum, daß Hr. Kuhn gegen ein Aequivalent von 2000 M. die Klage zurücknehmen wollte, wobei ferner die Stadt noch die bis jetzt entstandenen Gerichtskosten tragen sollte. Der Referent empfahl zunächst einen anderen Weg zu betreten, nämlich mit Hr. Geheimrath Volkmann behufs Anschlusses an dessen Privatkanal, der nach dem Weidenplan führe, zu verhandeln. Wenn die Stadt sich verpflichten wolle, einen neuen Kanal zu übernehmen, so werde sich dies mit den Interessen der Stadt nicht vertragen, andererseits sei Hr. Kuhn jetzt noch nicht verpflichtet einen Strafantrag in seinen Privatkanal aufzunehmen. Der Antrag des Magistrats ging dahin, die Summe von 2000 M. als Anschlußgebühr für Hr. Kuhn zu bewilligen. Diesen Antrag empfahl Referent, jedoch nicht in erster Linie. Er wünschte vielmehr, Hr. Kuhn zu ersuchen seine Klage zurückzunehmen, einen neuen Kanal bis zur Sophienstraße zu bauen und dann nach den erforderlichen Unterhandlungen in den Volkmann'schen Kanal einmünden. Eingehende Untersuchungen des Terrains hätten ergeben, daß die Leitung des Kanals durch den dortigen verwitterten Porphyrt nicht größerer Kosten verurtheilt werde.

Hr. Stadtrath Jordan stellte den Umstand in Frage, ob der Kanal zum Anschluß an den Volkmann'schen Kanal event. nicht tiefer zu liegen komme; jedenfalls seien 2000 M. zu bewilligen, sei es nun als Anschlußgebühr oder zum Bau eines neuen Kanals.

Hr. Görtz theilte nicht die Ansicht des Hr. Steinhauf. In der Voraussetzung, daß man 2000 M. opfern wolle, könne es sich nur um die Frage handeln, wofür man gegen wolle. Warum solle man Hr. Kuhn, der so große Kosten gehabt hätte, nicht dies kleine Opfer bringen. Erst mit Hr. Volkmann in Verhandlung zu treten, sei nicht der direkte Weg, man habe das Sichere, Hr. Steinhauf aber offerire das Ungewisse. Wenn man 2000 M. gäbe, sei man

fertig; angenommen, man stoße auf Felsen, so würden dies wiederholt der Fall gewesen, bedeutende Nachbewilligungen nöthig werden. Er empfahl den Magistratsantrag anzunehmen. Diese Ansicht unterstützte vom Standpunkt des Magistrats aus Hr. Stadtrath Jordan, während Hr. Dr. Richter sich dem Vorschlag, nach dem Weidenplan hin einen Kanal zu führen, zuneigte. Dieser Ansicht war auch Hr. Baumeister Schulze, welcher die Bewilligung von 2000 M. zur Deckung der Vorfluth wünschte.

Der Beschluß der Versammlung ging, nachdem eine weitere Debatte der Vorlage abgelehnt war, dahin, für den Fall, daß der Magistratsantrag angenommen würde, den Magistrat zu ersuchen, mit Hr. Geheimrath Volkmann in Unterhandlung behufs Anschluß an dessen Kanal zu treten. Da jedoch der Magistratsantrag abgelehnt wurde, so verließ die ganze Verhandlung ohne definitiven Beschluß.

Die Punkte Nr. 2-4 der Tagesordnung wurden abgelehnt. Dem Pachgebote für die Parzelle Nr. 52 des Rittergutes Freimilde, sowie dem Pachgebote für die Weizenparzelle Nr. 11 in den Pulverweiden wurde auf das Referat des Hr. Regierungsrath Gneist der Zuschlag erteilt. Hr. Besche stellte den Antrag, die Pächter künftighin zu veranlassen, den Pachzins 1/4 oder 1/2 Jahr voranzuzahlen, um auf diese Weise eventuellen Demachgelungen vorzubeugen. Hr. Regierungsrath Gneist glaubte jedoch, daß man sich auf diese Weise einen Theil der Bieter entfremde und bemerkte auch, daß die Ausfälle bis jetzt sehr unerheblich seien. Hr. Besche nahm hierauf seinen Antrag zurück.

Für Reparaturen in der ehemaligen Glaubthaischen Schule, namentlich Beschaffung neuer Fußböden und Fenster wurden auf das Referat des Herrn Maurermeister Hildebrandt 900 M. ohne Einwand bewilligt. Desgleichen erklärte sich die Versammlung mit der Vergütung eines Anstaltspfluges für 24 M. per anno, jedoch auf nur ein Jahr, einverstanden. Referent in dieser Angelegenheit war Hr. Weinack.

Nachmals wurde die Bewilligung der Kosten zur Neu-pflasterung der Landwehrstraße im Betrage von 3500 M. beantragt. Der Referent, Hr. Maurermeister Steinhauf, empfahl die Vorlage zur Genehmigung.

Er habe früher daran gewöhnt, ob die Straße so schlecht wäre, jedoch nach wiederholtem Ansehen könne er nicht umhin, das Pflaster als außerordentlich schlecht und fast unenträglich zu bezeichnen. Er gebe zu bedenken, daß die Leitzigerstraße sehr häufig gesperrt und in ihrem Verkehr gehemmt sei; es sei dann die Landwehrstraße der einzige Weg, der die Leitzigerstraße verlassen könne. Im polizeilichen Interesse müsse es liegen, was ohne Frage ferner nicht auf den Standpunkt stellen und sagen, so lange diese oder jene Straße nicht gepflastert ist, darf die Landwehrstraße nicht bevorzugt werden. Er sei der Meinung, daß dann wohl ein Jeder eine Lieblingsstraße habe. Er bitte 3500 M. zu bewilligen.

Hr. Helmold empfahl, die Vorlage abzulehnen, besonders aus dem Grunde, weil er verlangt habe, daß die Bewohner der Landwehrstraße eine Kanalisation der Straße anstreben und dann das Pflaster wieder aufgerissen werden müsse.

Hr. Justizr. v. Rabede war der Ansicht des Herrn Helmold, falls seine Mitteilung richtig sei; eventuell aber stimmte er für die Neu-pflasterung.

Hr. Justizr. Götting stellte den Vergütungsantrag um 14 Tage, da es ihm schiene, daß Gefahr im Verzuge sei und er nicht in Konflikt mit der Polizeiverwaltung zu kommen wünscht.

(Schluß folgt.)

Bermüthiges.

Berlin, 14. September. Eine entsetzliche Nothheit, die den Tod eines Menschen zur Folge hatte und der als Streitobjekt sage und schreibe fünfundsiebzig Pennige zu Grunde lag, gelangte heute zur Kenntnis des königlichen Schlichtergerichts. In dem Hause Ballisadenstraße 33 g hatte der 45 Jahre alte Arbeiter August Droge eine Wohnung inne. Am 1. März 1878 bezog sich Droge zu dem in demselben Hause parterre wohnenden Vicewirth Albert Karl Klug, um denselben die monatliche Miete von 18 M. und 2 M. für Schornsteinreinigen, Gasbeleuchtung u. zu zahlen. Die von Klug noch verlangten 75 s für Mägen des Abtritts, und zwar für die letzten drei Monate, weigerte sich Droge zu zahlen mit dem Bemerkten, daß eine Reinigung der Abtritte überhaupt nicht stattfinde. Klug überreichte deshalb dem Droge eine Quittung über nur 19 M. 25 s. Letzterer erstarrte sich mit der Quittung, ohne sich dieselbe näher anzusehen. Seine Frau machte ihn jedoch sehr bald auf die Art der Quittung aufmerksam, in welcher Folge er sich zugleich zu Klug zurückbekehrte. Klug hatte aber Klug das Verlangen des Droge vernommen, so fügte er mit einem 5-6 cm dicken, mit einem starken Messingknopf versehenen Gasarmier auf Droge los und schlug ihn so furchtbar auf den rechten Oberarm, daß Letzterer die Quittung fallen ließ. Als sich nunmehr Droge bückte, um sich die Quittung aufzuheben, schlug ihn Klug mit einem dicken, biegsamen, mit einer Bleihülle versehenen Stock so heftig auf den Kopf, daß der Unglückliche gleich bewußtlos liegen blieb. Die Gehraue des Droge, die sich nunmehr Hülfe suchend an die Polizei wandte, erhielt von dieser, wie Frau Droge im heutigen Anbetertermin unter Thronen behauptet, den Befehl: „Derartige hässliche Streitigkeiten gingen sie nichts an.“ Am 8. März mußte die Aufnahme des Droge in das am Friedrichshagen gelegene städtische Krankenhaus erfolgen, woselbst ihm der rechte Arm bis zur Mitte des Oberarms amputirt werden mußte. In Folge

einer Vereiterung der Kopfwunden und der durch die Amputation verursachten Schwäche verstarb Droge am 15. April 1878. Klug, der an der Osthafen als Expeditions-Affistent fungirte, mußte deshalb heute wegen vorläufiger schwerer Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang an der Anklagebank des Eingangs bezeichneten Gerichtshofes erscheinen. Den Vorsitz führte Stadt-Gerichtsrath Martins, die königliche Staatsanwaltschaft vertrat Staatsanwalt Baff, die Vertheidigung führte Referendar Dr. Cohn. Klug ist am 28. September 1839 zu Hütten, Kreis Neu-Stettin, geboren, evangelischer Konfession und noch nicht bestraft. Er ist ein mittelgroßer, sehr kräftig gebauter Mann. Er erscheint in sehr anständiger Kleidung auf der Anklagebank. Klug bestritt entschieden, vorzüglich gehandelt zu haben, er wollte sich lediglich in der Lage der Nothwehr befinden haben. Eine große Anzahl Zeugen bestätigten jedoch vollständig die Anklage und außerdem wird dem Droge das Zeugniß eines sehr besonnenen und friedfertigen Mannes ausgestellt, während zahlreiche Vorfälle bekundeten, daß Klug ein sehr jähzorniger und zu Gewaltthatigkeiten geneigter Mann sei. In dem heutigen Anbetertermin trug Klug eine ungläubliche Frechheit zur Schau. Sammtliche Zeugen zögerten er der Lage und gemeinen Nachsicht. Der Angeklagte Klug wurde schließlich unter Zustimmung von mitbenden Umständen zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt.

Die rechte Hand des Grafen Wolke ist von dem Professor Frank in Gyps modellirt. Der Feldmarschall hat auf Wunsch des Künstlers sich der Proccur unterzogen, seine rechte Hand, die so viele wichtige und historische Aktenstücke entworfen und unterzeichnet hat, mit Gyps umhüllen zu lassen, um dadurch einen möglichst genauen und getreuen Abdruck zu gewinnen. Die drei ersten Finger halten einen Stift, während der fünfte Finger gefaltet ist. Die Hand ist so modellirt, daß sie aufrecht steht, als ob eben ein Aktenstück unterzeichnet ist, so daß man nicht bloß die Oberfläche sieht, sondern auch alle einzelnen Linien der inneren Handfläche. Die Hand zeigt in allen ihren Theilen eine vollständige Proportion. Das Handgelenk ist von dem gestickten Uniformärmel umgeben und ragt aus einem Theil des Mantelärmels hervor, der zugleich den Uebergang von der Plinthe zu der Hand vermittelt. Sie steht auf einer vierseitigen Plinthe, an deren vier Ecken Blätter angebracht sind, während an der vorderen Seite die Aufschrift: „Gr. Wolke“ mit den eigenen Schriftzügen des Feldmarschalls eingraviert ist.

(Londoner Polizei.) Der Chef der Londoner Polizei, Oberst Henderson, hat dem Minister des Inneren seinen üblichen Jahresbericht erstattet. Im hauptstädtischen Polizeibezirk, der ganz London, mit Ausnahme der City, und die Vorstädte im Umkreis von 15 englischen Meilen vom Mittelpunkt der Stadt aus umfaßt und über 4 Millionen Einwohner in mehr als 500 000 Häusern zählt, waren im vergangenen Jahre 10 446 Polizeibedienten thätig. Die kleine Armee bestand aus 4 Bezirks-Superintendenten, 279 Inspektoren, 1078 Sergeanten und 9064 Konstablern und kostete über 1 Mill. Pfd. St. (20 Mill. Mk.), die theils durch Verabreichung aufgebracht, theils aus Staatsmitteln gedeckt werden. Dem Berichte zufolge wurden von der hauptstädtischen Polizei im vorigen Jahre im Ganzen 77 982 Personen in Haft genommen. Von diesen wurden seitens der Polizeirichter 20 514 freigesprochen, 50034 summarisch verurtheilt oder gegen Bürgschaft entlassen und 3434 zu weiteren Verfahren verurtheilt. Bei den summarischen Beurtheilungen handelte es sich in mehr als 38 000 Fällen um Vergehen, theils mit, theils ohne ordnungswidriges Betragen. Von den 77 982 in Haft genommenen Personen waren 15 614 Arbeiter resp. Arbeiterinnen, 3294 Wäscherinnen, 2044 Privat- und Drochfenntlicher, 1302 Dienstmädchen, 17794 Männer beziehungsweise Knaben, und 20 007 Weiber beziehungsweise Mädchen ohne Beschäftigung. Als verloren und vermißt wurden während des vergangenen Jahres 11 509 Personen, darunter 8483 Kinder, bei der Polizei angemeldet; von diesen wurden 6160, darunter 3017 Kinder, von der Polizei ihren Angehörigen wieder zugeführt. Die Anzahl vollbrachter Selbstmorde betrug 240, die der verurtheilten 388. Die Zahl der auf den Straßen getödteten Personen verminderte sich von 130 im Jahre 1875 auf 120 im Jahre 1877, dagegen stieg die Zahl der Verletzten von 2740 auf 2836. Von den 120 getödteten Personen wurden nicht weniger als 117 überfahren. Die Zahl der Feuersbrünste betrug 461. Die Zahl der öffentlichen Drochfen vermehrte sich im vergangenen Jahre um 299 auf 10 009.

Thüringisch-Sächsischer Gerichts- und Alterthums-Verein.

Die Mitglieder des Thüringisch-Sächsischen Gerichts- und Alterthumsvereins werden hierdurch zu einer Mittwoch den 18. September Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Jägerberge abzuhaltenden General-Versammlung erbeten eingeladen. Das Präsidium.

Ueber die zum Besten der vierten Abtheilung des Vereins für Volkswohl im untern Saale des Stadthausgebäudes angelegten germanischen Göttergestalten (Odin und Walfüren) wird ebenfalls nächsten Donnerstag den 19. Abends 8 Uhr Herr Professor Dr. Gutschke zu gleichem wohlthätigen Zwecke einen Vortrag halten, wozu wir hiermit einladen. Entrée 50 s.

Der Vorstand: Niemeper, Eidel, Keil, Jacobson, Sachs, Sempf.

Ein Arbeiter zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gebrüder Ziegler.
 2 Kaufburschen gesucht Ludwigstraße 13a.
 Ein kräftiger Kaufbursche an die Maschine gesucht.
 Mädchen, im Bestenstande geistl., werden gesucht gr. Schlamm 1, II. (H. 52850)
 Ein tüchtiges Haus- und Stubenmädchen gesucht
 H. Ulrichstraße 19, II.
 Ein Dienstmädchen sucht
 Frau Kurzweg, Brüderstr. 15, p.
 Ein ehrliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. October gesucht.
 Alwine Steiner, Magdeburgerstraße 51.
 Ein ordentliches ehrliches Mädchen findet zum 1. October Stelle. Wo? fragen
 Haasenstein & Vogler, gr. Märkerstr. 7.
 Ein tüchtiges Mädchen für Alles gesucht
 gr. Steinstraße 58.

1 Reitknecht, im Fahren u. Schreiben geschickt, b. d. Fuhren gefand., u. 2 jünger. Kellner, mit gut. Garderobe versehen, suchen bald Stellen; auch einige Haus- u. Küchenmädchen, in allen weibl. Handarbeiten erfahren, u. 2 perf. Köchinnen suchen noch z. 1. October Stellen, 2 jünger. Aechte finden nach außerh. Hof. Stell. d.
 3. Chr. Binneweiß, Barfüßerstr. 16.
 2 ff. Häuser sind sof. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näb. d.
 Binneweiß, Barfüßerstr. 16.
 Tücht. Mädchen m. g. Attest. sucht u. weiß nach
 Frau Schimpf, gr. Sandberg 8.
 Ein j. Mädchen vom Lande, welches schon einige Jahre hier dient, wünscht anst. Stelle. Zu erfragen
 Kängasse 25, Hof 1.
 Ein ordentliches Mädchen sucht 1. October Stelle. Zu erf.
 großer Berlin 1.

Stelle-Gesuch.
 Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht zum 1. October Stellung als Verkäuferin.
 Werthe Offerten unter N. 80 in der Exped. d. Bl. erbeten.
 Arbeit. Mädchen, im Kochen u. Hausarb. sehr erfahrt, mit gut. Attest, suchen Stell. d.
 Frau Herrmann, gr. Klausstraße 25.
 2 reinf. Aufwartefrauen suchen sofort Beschäftigung. Näheres bei
 Binneweiß, Barfüßerstr. 16.

Zu vermieten
 Kaden und Kadenstube, auch zum Comtoir geeignet, sofort oder per 1. October
 gr. Berlin 13.
 In dem früher N. Nowel'schen Grundstück, alter Markt, ist die 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Badezimmer u. ebenso die Parterre-Räume als 3 Stuben, Kammern, Werkst., 1 Stube mit 2 Kammern im Seitengebäude, sofort zu vermieten. Anstufst erteilt
 Bernh. Schmidt, gr. Ulrichstr. 37.
 Die Bel-Etage 3 St., 2 R., u. u. Zubehör mit abgeschlossenen Corridor ist sofort oder auch später billig zu vermieten
 Henrietenstraße 7.
 2 St., 2 R., 1. Dtr. Kirchstr. 18.
 Zum 1. Januar 1879 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Entrée und Zubehör an ein Paar ruhige Leute zu vermieten und kann schon früher bezogen werden. Preis 80 $\frac{1}{2}$ Näheres
 Schmeerstr. 28.
 3 St., 2 R., u. u. Zub. z. verm. Martinsg. 3.
 Ein Logis 2 St., 1 R., K., verlegungs-fähiger 1. Dtr. z. bez. Zu erf. Königstr. 22 i. Laden.
 Geräumige Scheune als Niederlage zum 1. Oct. zu vermieten
 Martinsberg 6.
 Logis v. 100 u. 60 $\frac{1}{2}$ 1. Dtr. Landwehrstr. 12.
 Freundliche Wohnung mit verschließbarem Entrée, 2 St., 1 R., Küche nebst Zub. 1. Dtr. oder später bezugsbar, Hermannstr. 12. Ansicht früh von 10—12 Uhr.

Zu vermieten 1 St., 2 R., 1 K., u. K. bis 40 $\frac{1}{2}$
 Dofelst eine **Hobelbank** zu verkaufen.
 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer u. Zubeh.; auch ist daselbst ein **Flügel** zu verkaufen.
 Kellnery. 9.
 Wohnungen u. 86—30 $\frac{1}{2}$ z. v. Pflanzstraße 1.
 Eine Stube vermietet
 Geißstr. 23.
 1 Wohnung v. 2 St., R., K., u. u. Zubehör vermietet
 Klausdorfvorstadt 6 a.
 Ein Gemüse-Keller ist sofort billig zu vermieten.
 Eine Wohnung, 2 St., 3 R., Küche mit Zubehör p. 1. Octbr. zu vermieten.
 Möblierte Wohnungen, auf Wunsch mit vollst. Pension sofort zu vermieten. Wo? fragen
 Haasenstein & Vogler, Märkerstr. 7.
 2 Stuben, Kammer, Küche, ist wegzugehender sofort billig zu vermieten
 Späße 2.

Alle Arten
1879. Kalender 1879.
 bei
 Max Koestler, Buchhlg., Halle, Poststraße 10.
 Wiederverkäufern mit höchstem Rabatt.

1879. Kalender 1879.
 bei
 Max Koestler, Buchhlg., Halle, Poststraße 10.
 Wiederverkäufern mit höchstem Rabatt.

C. Buchalla, Rathhausgasse 18, 1. Et.
 (unweit der Polizeiverwaltung),
Lager nur vorzüglichst selbstgefertigter Fussbekleidungen jeglicher Art zu ca. 20 Procent herabgesetzten Preisen. Bei Bestellung gleichfalls weitentliche Preisreducirung.

E. Pfahl, Leipzigerstraße 12,
 empfiehlt zur Saison sein gut assortirtes Lager in feinen Seiden- und Filzhüten.
 Wiener moderne Lodenhüte für 4 $\frac{1}{2}$.
 Feine Filzhüte und Pantoffeln, sowie Schrotzen- und Filzhüte, Filz-Pantoffeln von 50 $\frac{1}{2}$ und Schuhe für 70 $\frac{1}{2}$

Restaurant „Zum alten Blücher“,
 Mühlweg Nr. 26.
Heute Mittwoch Gutes-Auskegeln auf meinen ff. Billards. Abends 6 Uhr ist der Anfang. Bier ff. von W. Raachtuss.
 L. Dietsch.

Paradies.
 Heute Mittwoch den 18. d. M. Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Suppe und diverse Wurst.
 C. Meissner.

Restaurant Mayer, Leipzigerstr. 81.
Wittwoch Gutes- und Weinansteuern.

Mühlweg 3: herrschaftliche Wohnung, 5 St., 3 K. u. c. per 1. October mit Garten.
 Die erste Etage Königstraße 32 ist zu vermieten.
 Steinbau.
 Logis 2 St., 1 K. u. K. 1. Dtr. gr. Ulrichstr. 52.
 Stube u. Kammer an eine eing. Person z. 1. Octbr. zu vermieten gr. Klausstr. 8, I.
 Frdl. Wohn., St., 2 R., K. u. Zubeh., am zugäh. 1. Dtr. zu verm. Fr. 46 $\frac{1}{2}$ Weisenstr. 5.
 Wohnung zu 80 $\frac{1}{2}$ 1. Oct. zu bez. Markt 17.
Contor, Niederlage und Stallung zu vermieten Magdeburgerstraße 43.
 Eine freundl. Wohnung, bestehend aus 3 St., 2 R., Küche u. Zubehör, 1. October zu vermieten
 Schmeerstraße 13.
 Eine Wohnung v. 2 gr. St., gr. Küche u. Zub., ist wegen Uebernahme eines Geschäftes noch z. 1. Oct. zu verm. Landwehrstr. 15, III.
 Wohnung zu 40 $\frac{1}{2}$ verm. Wucherstr. 34, I.
 E. H. Wohnung z. verm. Ober-Glанда 24.
 Zwei kleine Wohnungen sind zu verm. zum 1. Oct. zu beziehen.
 Seelberg 11.
 E. trod. Kartoffelkeller am Markt zu verm. Zu erf. Rathhausgasse 13 bei Kamm.
 Fr. möbl. St. zu verm. Steinweg 42, II.
 Daselbst eine **Washmaschine** zu verkaufen.
 Möbl. St. (Fr. 12 $\frac{1}{2}$) z. v. H. Klausstr. 11.
 Freundl. möbl. Wohnung abzuhafen
 Wahnstraße 1, 2 Tr.
 Eine fein möbl. Wohnung in der Nähe der neuen Klinik u. Bahn, gut passend für die Herren Mediciner oder Beamten, zu vermieten. Näheres bei
 Haasenstein & Vogler, gr. Märkerstraße 7.
 (H. 52845).
 Möbl. Wohn. H. Ulrichstr. 1b, 2 Tr.
 Fein möbl. Wohnung Brüderstraße 13, II.
 Möbl. Wohnung Auguststraße 3, p.
 Möbl. Wohn. Kesse's Restaurant, Poststraße.
 Möbl. Wohnung zu verm. gr. Ulrichstr. 28.
Eine freundliche möblierte Stube mit Cabinet, Ansicht auf den Marktplatz, ferner ein einfach möbl. Zimmer für 1 oder 2 anst. Herren billig zu vermieten
 Markt Nr. 5.

Gesellschaftshaus Diemitz.
 Heute Mittwoch
Gesellschaftstag.
 Frisches Obst-, Kaffee- und Speckkuchen.
Restaurant zum Markgrafen.
 Heute Mittwoch früh
 frisches Apfel- u. Pfannkuchen.
 C. Wege.

Münchener Keller.
 Mittwoch Gesellschaftstag.
 Frisches Obstkuchen.
 Gestern Abend zwischen 7 $\frac{1}{2}$ und 8 Uhr ist von Leipzigerstraße 60 bis zum Bahnhofs-pothamt 1 Gelbbrief an Herrn G. Glaz in Duerfurt, declarirt A 1800 — entfallend:
 1 Bantnote . . . 1000
 1 . . . 500
 3 . . . 100
 1 Kassenschein . . . 20
 4 . . . 5
 1 Coupon . . . 1,30
 1 . . . 1,50
 1 Marke . . . 0,10
 verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung Leipzigerstraße 60 im Comptoir abzugeben.
 Am Sonntagabend ein Saß Hafer von der Magdeburgerstraße bis nach der Lindenstraße verloren gegangen; gegen Belohnung abzugeben
 Lindenstraße 6.
 Zung. Huhn entf. Abg. II. Branhaug. 6.
 E. Rinderhuhn vert. Abg. Fleischer. 40.
 Kl. Hund zugelaufen Dortheenstr. 4.
 Ein Jagdhund ist zugelaufen. Gegen Anfertigung und Futterkosten abzuholen zum „**Lehten Dreier**“.
 Hierdurch warne ich Jedermann, irgend Jemandem, wer es auch sei, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich nur meine Zahlung leihe, sobald ich Bürgschaft geleistet habe.
 H. Thomas, Weinbändler.

Der Gebarmte Schmidt sage ich für ihre rasche Bemühung bei der schweren Entbindung meiner Frau den verbindlichsten Dank.
 W. Lehmann.

Eine große hohe Kinderbettstelle u. eine einfaß. Bettst. vert. bill. Sophienstr. 7, III.
 Für 13 $\frac{1}{2}$ ein gutes neues **Deckbett, Unterbett und Kopfkissen** zu verkaufen
 Schmeerstr. 21, II. Eng. Kängasse.

2 gut gearbeitete Sophas, desgl. 2 Sprünge federmatragen nebst Bettstellen sind zu verkaufen bei
 G. Leibe, Lopezier, gr. Ulrichstr. 22a.
 Sopha, Matraken u. Bettstellen empf. bill. Pink, Lopezier, gr. Ulrichstr. 52.

Ein neues Haus mit Bor- u. Hintergarten, gr. Hof, Keller, Waldhaus, Nähe der Bahn (8800 $\frac{1}{2}$), Anz. 2000 $\frac{1}{2}$, zu verkaufen durch
 Zeuner, Ludwigsasse 3a.
 Ein Haus mit Einfahrt, gr. Hof, Restauration, Nähe d. n. Kaserne (13500 $\frac{1}{2}$), Anzahl. 1000—1500 $\frac{1}{2}$ Ein Haus auf d. Neumarkt (4850 $\frac{1}{2}$), Anz. 1000 $\frac{1}{2}$, Ein Haus auf dem Neumarkt mit Einfahrt, gr. Hof, Seitengebäude, Keller, Garten, über 10000 $\frac{1}{2}$ Feuerkasse, 725 $\frac{1}{2}$ Miete, freie Wohnung, zu jedem Geschäft pass. (11800 $\frac{1}{2}$), Anz. 800 $\frac{1}{2}$, Neigelde lange gef. Ein Haus mit Bor- und Hintergarten, Nähe d. Gymn. (6600 $\frac{1}{2}$), Anz. 1200 $\frac{1}{2}$, Ein Hotel mit 24 Fremdenzimmern, gutem Inventar, viel Fremdenverehr., rent. (35000 $\frac{1}{2}$), Anzahl. 8000 $\frac{1}{2}$, Neigelde lange gef. zu verkaufen durch
 Zeuner, Ludwigsasse 3a.

1800 Thlr. auf 1. Hyp. (verf. 12000 $\frac{1}{2}$) gesucht durch
 Zeuner, Ludwigsasse 3a.
 6000 Thlr. zur 1. Hyp. auf ein Grundstück mit gr. Garten, wert. 8000 $\frac{1}{2}$, Wert 12000 $\frac{1}{2}$, gef. d. Zeuner, Ludwigsasse 3a.
 2000 Thlr. auf 1. Hyp. verf. 3500 $\frac{1}{2}$, gesucht durch
 Zeuner, Ludwigsasse 3a.

2500 Thlr. zum 1. Oct. auf 1. Landhypothek anzul. d. Zeuner, Ludwigsasse 3a.
 Ein Haus wird sofort mit 1500—3000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten sub 10 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Möbel u. ger. Kleidung, Betten, Wäsche kauft Frau **Hohmann**, H. Ulrichstr. 1b.

Möbeltransport-Gelegenheit.
 Am 25. d. M. fährt ein großer Möbelwagen leer von Halle a. S. nach Magdeburg. Restenanten wollen sich bei Herrn **Fritz Dürre** Hotel Ruffischer Hof melden.
 Möbelwagen werden noch angenommen; auch ist daselbst Gerstenstroh zu verkaufen
 Seelberg 2.

Im Schneidern empfiehlt sich den Damen, auch werden j. Mädchen z.lernen angenommen
 Frau Stadstrom, Rammischstr. 6, p.
Morgenhauben werden sauber gewaschen und garnirt
 Sophienstraße 9, p.
 Es werden einige junge Mädchen zur Theilnahme am **Privat-Unterricht** im Deutsch-, Literatur-, Geschichte u. angefordert. Näheres zu erfragen
 Königsstraße 21, 1 Tr.

Zu den am 16. d. Mts. begonn. **Cursus f. Buchführung, kaufm. Rechnen u. Handelscorrespondenz** nehme noch Anmeldungen jederzeit entgegen.
Louis Kaatz,
 Bücherrevisor u. Sachverständ. f. kaufm. Buchführung.
 8. gr. Ulrichstrasse 8, II.

Jeden Bandwurm
 entfernt ich binnen 3—4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; zudem sicher befeichtig auch **Ueidschicht, Eruisucht, Magenkrampf, Gicht, Reizstanz, Beknähnen und Flechten** auch brüchlich. — Zunächst ein ich am 25. d. M. Mittwoch v. 10 Uhr 35 M. bis 11 Uhr 54 Min. in **Merseburg** in der **Restaurat. des Bahnhofs**, von 12 Uhr 15 Min. bis 2 Uhr 54 Min. in **Weizensfeld** in der **Restaurat. des Bahnhofs** und von 3 bis 7 Uhr Nachm. in **Kaunenburg** im **Schloße zum Thüringer Hof**, sowie endlich am 26. d. M. (Donnerstag) v. 7 Uhr 8. bis 6 Uhr 9. in **Halle a. S.** im **Fischerischen Göl**, „zur goldenen Angel“ persönlich zu sprechen.
Voigt, prakt. Arzt aus Stolpenstedt.

Lindengarten.
 Heute Mittwoch den 18. September
Concert
 mit humoristischen Vorträgen, gegeben von dem Gesangs-Komiker Herren **Tränner** und **Bernhardy**. Anfang 7 Uhr. **Abc.**
 Entrée 20 $\frac{1}{2}$, wofür ein Glas Bier gratis.